

Projektgruppe Automation und Qualifikation

9.3

Band IV: Automationsarbeit: Empirische Untersuchungen Teil 1

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich 3
Fachgebiet Psychologie
61 Darmstadt, Hochschulstr. 1

Inv.-Nr. 9/06332

ULB Darmstadt



17201379

Inhalt

Vorwort	8
<i>Prolog: Gang durch eine automatische Fabrik</i>	9
<i>Übersicht 1: Das Sample</i>	14
Teil I: Überlegungen zu einer inhaltlichen Methode	19
<i>Erstes Kapitel: Theorie und Empirie</i>	19
1. Das Standpunktproblem.....	19
2. Das Hypothesenproblem.....	21
3. Das Statistikproblem.....	24
4. Das Theorieproblem — Eigenes Verfahren.....	28
5. Das Prognoseproblem.....	38
Zweites Kapitel: Erhebungsinstrumente	42
1. Informanten.....	42
2. Beobachtung.....	46
3. Interview.....	48
4. Gruppendiskussion.....	51
5. Dokumentenanalyse.....	52
Drittel Kapitel: Auswertung	54
1. Illustratives Denken.....	54
2. Indikatordenken.....	55
3. Progressive Problemverschiebung.....	55
4. Tabellenkonstruktion.....	56
5. Anforderungsstruktur.....	58
6. Ansatzdenken.....	59
7. Neues Denken ermöglichen.....	60
<i>Übersicht 2: Entwicklung der Methoden in Untersuchungen zur Automationsarbeit</i>	63
Teil II: Neue Produktionsstrukturen	77
<i>Erstes Kapitel: Berufe</i>	77
1. Neue Berufsamen.....	77
2. Aufgehobene Tätigkeiten.....	83
<i>Zweites Kapitel: Arbeitsplätze</i>	87
1. Der Arbeiter rückt auf strategischen Posten.....	87
2. Verantwortung für fremdes Eigentum.....	92
3. Verallgemeinerung der Arbeitsvorbereitung.....	96

<i>Drittes Kapitel: Innovationen</i>	100
1. Neuerung als Alltag.....	100
2. Unternehmersmotive beim Automatisieren.....	104
3. Automatisierungshemmnisse.....	111
<i>Viertes Kapitel: Produktivkraft Automation</i>	118
1. Logisierung.....	118
2. Mathematisierung.....	125
3. Störungsregulierung.....	128
4. Experimentieren.....	133
<i>Fünftes Kapitel: Anforderungsstruktur</i>	135
Teil III: Vergesellschaftung der Privaten	143
<i>Erstes Kapitel: Aneignung</i>	143
1. Vorzüge praktischen Denkens.....	143
2. Von-Hand-Fahren.....	147
3. Rundgänge durch die Produktion.....	169
4. Spielen mit der Anlage.....	177
<i>Zweites Kapitel: Kollektivität</i>	186
1. Kooperation der Vereinzelten.....	186
2. Kampf um die Teilung der Arbeit.....	202
3. Begegnungen.....	211
4. Einsame Zusammenarbeit.....	216
5. Aufgabe der Untergebenen.....	226
Literaturverzeichnis	234
Sachregister	238

Abbildungsverzeichnis

1 Werte der Maschinen/Anlagen.....	93
2 Innovationszeiten Verfahrenstechnik.....	103
3 Innovationszeiten Fertigungstechnik.....	103
4 Hardware- und Software-Kostenentwicklung.....	142
5 Fehlerbeseitigungskosten.....	144
6 Ausbildung an 55 Meßwartenarbeitsplätzen.....	154
7 Gliederung des Bildungssystems.....	156
8 Einarbeitungszeit im Verhältnis zur Bildungsbiographie.....	161
9 Ausbildung von NC-Maschinenarbeitern.....	167
10 Funktionale Besetzung der 29 Meßwarten/Anlagen.....	173
11 Qualifikation und Konflikte an Meßwartenarbeitsplätzen.....	180
12 Qualifikation und Angst.....	181

13 Qualifikation ohne Angst.....	181
14 Angst und kompetenzüberschreitendes Eingreifen.....	182
15 Systematische praktisch-theoretische Ausbildung, Angst und kompetenzüberschreitendes Eingreifen.....	182
16 Häufungen kooperativer Aufgabenstellungen.....	200
17 Häufungen hierarchischer und nicht-hierarchischer kooperativer Aufgabenstellungen.....	201
18 Häufungen der kooperativen Aufgabenstellungen nach Produktivkraftarten.....	203
19 Ausbildung und Kooperationsformen an 52 NC-Maschinenplätzen.....	206
20 Widerstand, Programmiererherkunft und Kooperationsformen.....	208
21 Kooperative Aufgabenstellungen nach Sozialformen.....	216
22 Häufungen kooperativer Aufgabenstellungen an einsamen Arbeitsplätzen im Vergleich zur Gesamthäufung.....	217
23 Häufung kooperativer Aufgabenstellungen nach zentralen und peripheren Bereichen.....	217
24 Umfang der Kooperation an 42 einsamen Arbeitsplätzen.....	219
25 Grad der arbeitsteiligen Abhängigkeit.....	220
26 Häufung kooperativer Tätigkeiten nach zentralen und peripheren Arbeitsplätzen geordnet.....	221
27 Arten der Vergesellschaftungsform »Einsamkeit«.....	222
28 Häufung kooperativer Aufgabenstellungen und Tätigkeiten an kollektiven Arbeitsplätzen.....	227
29 Differenz zwischen Aufgabenstellungen und tatsächlicher Kooperation in Prozent der Aufgabenstellungen.....	228

Tabellen-Verzeichnis

1 Neue Berufsnamen.....	79
2 Automatisierung und Arbeitslosigkeit.....	90
3 Kosten der Stillstände pro Stunde.....	95
4 Gründe für Automatisierung.....	105
5 Bedingungsfeld technische Mittel.....	105
6 Bedingungsfeld Produktionsablauf.....	107
7 Bedingungsfeld individuelle und gesellschaftliche Bedürfnisse.....	108
8 Bedingungsfeld Arbeitskräfteeinsatz.....	110
9 Hemmnisse weiterer Automatisierung.....	112
10 Hemmnisse auf dem Bedingungsfeld individuelle und gesellschaftliche Bedürfnisse.....	113
11 Hemmnisse auf dem Bedingungsfeld technische Mittel.....	114
12 Hemmnisse auf dem Bedingungsfeld Arbeitskräfteeinsatz.....	115
13 Automatisierungshemmnisse und geplante Innovationen.....	116

Inhalt von Band V (AS 55)**Automationsarbeit, Empirische Untersuchungen, Teil 2****Teil III: Vergesellschaftung der Privaten***Drittes Kapitel: Verwissenschaftlichung*

1. Kommunikation
2. Störungswahrnehmung
3. Die Qualität der Zeit

Viertes Kapitel: Gesellschaftliche Individualität

1. Tugenden der Facharbeiter
2. Nachdenken über den Gebrauch der Dinge
3. Kooperationslernen

Teil IV: Private Vergesellschaftung*Erstes Kapitel: Das Gebrauchswertproblem*

1. Integration durch Vergesellschaftung
2. Gebrauchswert und Profit
3. Produzentenstolz und Umweltschutz

Zweites Kapitel: Das Planungsproblem

1. Planende Strategie braucht gesellschaftliche Kriterien
2. Kampf um die Daten
3. Krise des dualen Systems

Drittes Kapitel: Das Kooperationsproblem

1. Gruppenbildung und Hierarchie
2. Neue Hierarchien

*Viertes Kapitel:**Der gesellschaftliche Schien von Unternehmerstrategien*

1. Die Brigade
2. Der Wettbewerb
3. Der Plan
4. Die Neuerer

Inhalt von Band VI (AS 67)**Teil V: Arbeiterformen***Erstes Kapitel: Tätigkeiten**Zweites Kapitel: Lebensläufe***Teil VI:****Zusammenfassung und Fragen der Gewerkschaftspolitik**

Mitbestimmung, Technologiepolitik, Managementpolitik, Arbeits- und Betriebspsychologie, Humanisierung, Resttätigkeiten, Lohn, Datenschutz, Ausbildung, Gesundheit, Arbeitslosigkeit, Alternative Wirtschaftspolitik